BildungsCent e.V.

KLIMASCHUTZ IST EINE KUNST

Für uns ist es eine Zukunftsfrage: Was ist nötig, damit wir als Gesellschaft das Wissen um den Klimawandel in unser Handeln mit einbeziehen? Eine Antwort könnte sein: mehr Kunst.

Engagierte Künstlerinnen und Künstler waren dazu aufgerufen, Ideen für künstlerische Impulse in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu entwickeln. In Anlehnung an eine Methode im Urban Gardening entstand das Format der artistic seed.

Eine artistic seed inspiriert als Kunsterlebnis. Sie ermöglicht eine künstlerische Erfahrung, die zum Nachdenken bewegt und soll Schülergruppen motivieren, sich mit eigenen Ideen für den Klimaschutz einzusetzen.

Um engagiertes Handeln geht es nämlich. Schule ist ein guter Ort, um damit anzufangen.

Ihr Team von *KlimaKunstSchule*

MITMACHEN

Bewerben können sich Lehrerinnen und Lehrer, die mit ihren Klassen, Kursen, Arbeitsgemeinschaften und/oder Projektgruppen zu den Themen des Klimawandel und Klimaschutz arbeiten.

Das Programm ist offen für alle Schularten und Altersstufen.

Das Team von *KlimaKunstSchule* erreichen Sie per E-Mail klimakunstschule@bildungscent.de oder telefonisch 030 610 81 44 80.

Detaillierte Informationen zu allen Angeboten und das Online-Bewerbungsformular finden Sie unter

www.klimakunstschule.de

KLIMA KUNST SCHULE

Klimaschutz ist eine Kunst.

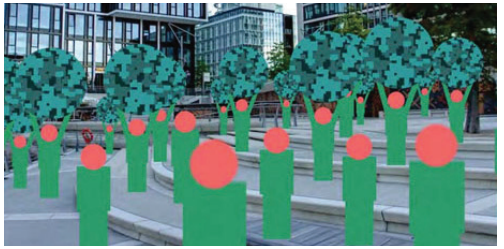
artistic SEEDS

für Hamburg und Schleswig-Holstein

Welt-Klimakonferenz

Anfang Dezember 2014 kamen Vertreter von über 190 Nationen in Lima/Peru zusammen, um über ein weltweites Klimaabkommen zu verhandeln. Aber wie kommt es zu einer Resolution bei einer Klimakonferenz? Was im Original in drei Wochen abläuft, fasst das Künstlerkollektiv Rimini Protokoll zu einer dreistündigen, modellhaften Simulation zusammen. Die Zuschauer bekommen dabei nicht nur die wichtigsten Fakten von Experten präsentiert. Sie erleben vor allem die Konflikte und den Diskurs der widerstreitenden Meinungen und Interessen, hautnah.

Rimini Protokoll ist der Name des Autoren-Regie-Teams Helgard Haug, Stefan Kaegi und Daniel Wetzel. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht die Weiterentwicklung der Mittel des Theaters, um ungewöhnliche Sichtweisen auf unsere Wirklichkeit zu ermöglichen. 2011 erhielten sie für ihr Gesamtwerk den Silbernen Löwen der Theaterbiennale Venedig.
Eine Produktion des Deutschen SchauSpielHaus Hamburg in der Spielzeit 2014/15.



Blätterrauschen

Eine urbane Szenerie: wenig Natur, viel Beton, ein kahler Platz. Wo der Mensch baut, bleibt oft genug kein Baum stehen. Sören Wendt nutzt Betonlandschaften als Kulisse und bepflanzt die Stadt mit einem Trickfilmeffekt neu. Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern interveniert er im öffentlichen Raum. Straßen und Plätze werden zu Drehorten. Bäume wachsen in den Himmel. The End? Der Anfang von etwas Neuem…

Sören Wendt ist Foto- und Filmdesigner. In Hamburg gründete er das Animationsfilmstudio Trikk17. Mittlerweile arbeitet er als freiberuflicher Trickfilmmacher, Regisseur und Medienpädagoge

Post für die Welt

Was könnte der Anfang sein, um die eigene Tatenlosigkeit zu überwinden? Wenn wir etwas bewegen, dann alle zusammen. Gemeinsam mit Anja Reimers starten die Schülerinnen und Schüler deshalb eine künstlerische Postkarten-Aktion. Sie besuchen Menschen, denen das Thema am Herzen liegt, fragen, hören zu und entscheiden sich: Welchen Gedanken teile ich mit der Welt? Gut möglich, dass die Welt antwortet. Also – ab die Post!

Anja Reimers schafft Räume für Poesie. Als Künstlerin mit den Arbeitsschwerpunkten Lyrik und Rauminstallation arbeitet sie viel im öffentlichen Raum. Ihre Installation "lyrisch Duschen mit Aussicht" war u.a. im Rahmen der altonale in Hamburg zu sehen.

GeheimRADsecken

In jeder Stadt gibt es Menschen, die sich bereits auf den Weg gemacht haben, nachhaltig zu arbeiten und klimafreundlich zu produzieren. Nur haben sie keine Flagship-Stores auf der Hauptstraße, sondern residieren oft noch in Hinterhöfen. Die Künstlerinnen Silja Timm und Andine Wijgers steigen mit den Schülergruppen aufs Rad, um einige dieser eher unbekannten Orte zu entdecken. Die Entdeckungstour ist zugleich eine Kunstaktion im öffentlichen Raum. Mit kleinen und größeren Interventionen entlang des Weges wird sichtbar gemacht, dass sich die Bewohner der Stadt bereits aufgemacht haben, nachhaltiger zu leben.

Silja Timm und Andine Wijgers haben Raumstrategien an der Muthesius Kunsthochschule studiert und sind als Stadterforscherinnen im öffentlichen Raum aktiv. Sie entwickelten u.a. "Das urbane Minimuseum" und wollen dazu beitragen, den öffentlichen Raum als Möglichkeitsraum und Experimentierfeld für alle nutzbar zu machen.

Gefördert durch:

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE